ChorPfalz Januar/Februar · Nr. 1/2013

Zeitschrift des Chorverbandes der Pfalz

ChorPfalz

Chorverband der Pfalz

Goodbye, Mr. ChorPfalz
Gerd Nöther verabschiedet sich nach 29 Jahren aus dem Amt des Redakteurs

Seminar JEKISS
Chorverband der Pfalz fördert das Grundschulsingen

P 21615 · 1,60 EUR

Wo wende ich mich hin?

Thema	zuständig
Ambulante Stimmbildung, FELIX und was damit zusammenhängt	Vizepräsidentin Gudrun Scherrer, Am Rauhen Weg 9, 67722 Winnweiler, Tel. (0 63 02) 31 79, Fax (0 63 02) 98 33 55, scherrer-winnweiler@t-online.de
Begegnungs- und Begutachtungskonzerte	Stellv. Verbandschorleiter Jürgen Schumacher, Erlenweg 16, 67269 Grünstadt, Tel./Fax (0 63 21) 86 07 04, JSchumacherChor@aol.com
Beiträge, finanzielle Angelegenheiten	Schatzmeister Eberhard Schwenck, Am weißen Haus 21a, 67435 Neustadt, Tel. (0 63 21) 6 89 26, Fax (0 63 21) 6 67 74, tschwenck@t-online.de
ChorAkademie (organisatorisch), OVERSO [OnlineVereinsOrganisation], Seminare Qualifizierung von Chorsängern/-sängerinnen und Seminare für Vereinsführungskräfte	Vizepräsident Werner Mattern, Neckarstraße 31, 67117 Limburgerhof, Tel. (0 62 36) 46 13 74, mattern_werner@t-online.de
Chorjugend der Pfalz, Webmasterin für die Internetseiten des Chorverbandes der Pfalz (www.chorverband-der-pfalz.de) und der Chorjugend (www.chorjugend-der-pfalz.de)	Chorjugend-Vorsitzende Inge Vonnieda, Hauptstraße 81, 67482 Freimersheim, Tel. (0 63 47) 60 80 714 + 61 24, Fax (0 63 47) 60 80 715 + 91 85 00, inge.vonnieda@t-online.de, i.vonnieda@chorverband-der-pfalz.de
ChorPfalz – Redaktion Übersendung von Manuskripten, Bildern, Grafiken nur per eMail	Wolfgang Layer, Rostocker Straße 14, 73730 Esslingen, Tel. (01 72) 448 53 89, chorpfalz@gmx.de
ChorPfalz – Verlag, zuständig u. a. für Abo-Adressen, Versand, Anzeigen und Nachrufe	Edition Omega (Wolfgang Layer), Rostocker Straße 14, 73730 Esslingen, Tel. (01 72) 448 53 89, Fax (07 11) 4 59 86 11, info@edition-omega.de (www.edition-omega.de)
Chorverband der Pfalz (CVdP) – Alles, was mit dem Chorverband zu tun hat, aber auch GEMA, Anträge auf Förderung aus Mitteln der Glücksspirale usw.	Geschäftsstelle des Chorverbandes der Pfalz, Am Turnplatz 7, 76879 Essingen, Tel. (0 63 47) 98 28 34 + 98 28 37, Fax (0 63 47) 98 28 77, info@chorverband-der-pfalz.de (www.chorverband-der-pfalz.de)
Deutscher Chorverband (DCV)	Verbandsgeschäftsstelle, Eichdorffstraße 18, 10115 Berlin, Tel. (0 30) 847 10 980, Fax (0 30) 84 71 08 99, info@deutscher-chorverband.de (www.deutscher-chorverband.de)
Haftpflicht-, Unfall- und Rechtsschutzversicherung des Deutschen Chorverbandes	ARAG Allgemeine Versicherung AG, Abt. Sport-Betrieb, Gruppen-Versicherungsvertrag Nr. SpV 1022832, ARAG-Platz 1, 40472 Düsseldorf, Tel. Vertrag (02 11) 9 63 38 34, Tel. Schaden (02 11) 9 63 33 53, Fax Allgemein (02 11) 9 63 36 26, duesseldorf@arag-sport.de
Musikalische Fragen, Chor-Akademie (musikalisch), Chorleiterseminar u. a.	Verbandschorleiter Bernhard Haßler, Auf dem Blaul 18, 66978 Clausen, Tel. (0 63 33) 22 66, bernhard.hassler@t-online.de
Kostenlose telefonische Rechtsberatung für die Vereine des Chorverbandes der Pfalz	Rechtsanwalt Malte Jörg Uffeln, Nordstr. 27, 63584 Gründau, Tel. (0 60 51) 1 89 79, Handy (01 70) 4 24 19 50, Fax (0 60 51) 1 89 37, ra-uffeln@t-online.de (www.kanzlei-uffeln.de)

Impressum

Die *ChorPfalz* ist die Zeitschrift des Chorverbandes der Pfalz und erscheint alle zwei Monate mit sechs Ausgaben im Jahr.
ISSN-Nr. 1614-2861
Gedruckte Auflage: 4 000
Verkaufte Auflage: 3 900

Herausgeber:
Chorverband der Pfalz
im Deutschen Chorverband e.V.
Geschäftsstelle: Am Turnplatz 7
76879 Essingen
Fon: 0 63 47 – 98 28 34 und 98 28 37
Fax: 0 63 47 – 98 28 77
eMail: pfaelzischer-saengerbund@t-online.de
Internet: www.chorverband-der-pfalz.de

Verlag und Anzeigen:
Edition Omega Wolfgang Layer
Verlag und Redaktion
Rostocker Straße 14
73730 Esslingen am Neckar
Mobil: 01 72 – 448 53 89
Fax: 07 11 – 459 86 11
layer@edition-omega.de
www.edition-omega.de

Druck:
Todt Druck + Medien GmbH + Co. KG
Rudolf-Diesel-Str. 1
78048 Villingen-Schwenningen

Redaktion:
Wolfgang Layer,
Rostocker Straße 14,
73730 Esslingen am Neckar,
Fon: 01 72 – 448 53 89,
chorpfalz@gmx.de oder
layer@edition-omega.de

Layout/Grafik:
Kurz: GrafikDesign
Spitalmühlweg 8b, 76829 Landau
Fon: 0 63 41 – 14 44 33
eMail: baerbelkurz@web.de

Hinweise:
Beiträge für den allgemeinen redaktionellen Teil sind an die Redaktion, Berichte von Vereinen sind nach Möglichkeit über die Kreispressereferenten des jeweiligen Sängerkreises zu senden.

Für Anzeigen und Nachrufe ist der Verlag zuständig; Vorgaben und Preise der Nachrufe siehe *ChorPfalz* Nr. 3/2004, Seite 35.

Abo-Bestellungen oder Änderungen der Versandadressen sind ebenfalls an den Verlag zu richten. Die Kündigung oder eine Reduzierung von Pflichtexemplaren durch Vereine ist nicht möglich, da der Bezug der *ChorPfalz* durch die dem Chorverband der Pfalz angehörigen Vereine eine satzungsgemäße Mitgliedsverpflichtung ist, die aus der Vereinszugehörigkeit zum Chorverband der Pfalz resultiert; diesbezügliche Fragen sind mit dem Chorverband der Pfalz (und weder mit dem Verlag noch mit der Redaktion) zu klären. Die Kündigung von Einzel-Abos privater Personen erfolgt gegenüber dem Verlag mit einer Frist von sechs Wochen zum Jahresende. Der Abdruck einzelner Artikel – auch auszugsweise – ist ohne schriftliche Zustimmung der Redaktion nicht gestattet.

Redaktionsschluss
für die Ausgabe März/April 2013
ist der **20. Februar 2013**.

Foto: © AndreasAgne/pixelio.de

Pfalz-Foto: Winter in Lambsborn (Verbandsgemeinde Bruchmühlbach-Miesau) im Kreis Kaiserslautern. In der Gemeinde am Fuß der Sickinger Höhe zwischen dem Pfälzerwald und dem Naturpark Saar-Hunsrück sind 15% aller Einwohner Mitglieder beim Gesangverein »Harmonie« – aktiv und fördernd.

Inhaltsverzeichnis 1/2013

Wo wende ich mich hin? Themen und Zuständigkeiten	2
Pfalz-Foto: Winter in Lambsborn	3
Verabschiedung von Gerd Nöther aus dem Amt des Redakteurs der *ChorPfalz*	4
Chorverbandstag am 20. April 2013 in der Donnersberghalle in Rockenhausen	5
man(n) singt… begeistert! 1. Männerchor-Seminar in Gehrweiler	6
Tagesseminar »Chor in Bewegung« am 15. Juni 2013 in Hornbach	7
Zweitagesseminar »Jedem Kind seine Stimme« (JEKISS) in Thallichtenberg	8
Zum Grundschulsingen, gefördert durch den Chorverband der Pfalz	9
Leben und leben lassen – großer Erfolg für das erste Singecamp für Senioren	10
Tagesseminar »Die eigene Stimme X« am 09.11.2013 in Ludwigshafen	11
Verleihen oder Verkaufen – Interview mit Dr. Heinz Stroh, Geschäftsführer des Deutschen Musikverleger-Verbands e.V. in Bonn	12
Leichter war's nie – Notensetzen und transponieren für jedermann	13
Der Deutsche JugendKammerChor sucht deutschlandweit nach Verstärkung	14
SWR Vokalensemble Stuttgart nominiert für Grammy	14
Chorleben intern	15
Danke – In Memoriam	22
Termine, Veranstaltungen	24

Schnappschuss vom Seminar »Singen nach Noten« mit Karlheinz Schmitt, das nach wie vor ein »Renner« im Angebot der Seminare zur Qualifizierung von Sängerinnen und Sängern im Chorverband ist. Beim letzten ganztägigen Seminar des ehemaligen Vorsitzenden des DCV-Musikrates Karlheinz Schmitt (Aschaffenburg) in Bockenheim nahmen am 10. November 2012 48 Sängerinnen und Sänger teil. Übereinstimmender Tenor: Tolle Veranstaltung, wunderbares Klima, viel gelernt! Auf dem Bild ist der Referent im Pausengespräch zu sehen.

Zum Titelbild: »Geisterstunde auf Schloss Eulenstein« – Diese grausige, schaurige Geschichte spielten und besangen die »Geister«, im wahren Leben die Akteure des Kinderchores »SchmetterLinge« des MGV Eintracht Ingenheim

Verabschiedung von Gerd Nöther aus dem Amt des Redakteurs der *ChorPfalz*

»Dankbarkeit ist das Gedächtnis des Herzens« (Josef Recla)

Gerd Nöther (links) neben Vizepräsident Albrecht Gareis und CVdP-Präsident Hartmut Doppler

Liebe Leserinnen und Leser unserer *ChorPfalz*!

Mit dem Wort von Recla, das so treffend Dankbarkeit definiert, möchte ich das Wirken unseres scheidenden Redakteurs der *ChorPfalz*, Gerd Nöther, würdigen. Es ist wohl wahr, eine Ära geht zu Ende. Seit dem 1. Januar 1984 war er zuständig und verantwortlich für den Inhalt und die Gestaltung unserer *ChorPfalz*. Zunächst begann es mit dem »Pfälzischen Sänger«, dem Veröffentlichungsorgan des damaligen Pfälzischen Sängerbundes, das am 1. April 1927 mit einer ersten Ausgabe erschien. Nachdem Gerd Nöther bereits 1982 als Bundespressewart in das Präsidium des PSB gewählt wurde, übernahm er 1984 aus der Hand von Hansjürgen Hoffmann die Schriftleitung der mittlerweile »Pfälzer Sänger« benannten Zeitschrift und sollte diese Aufgabe über 29 Jahre erfolgreich mit Sachverstand, Herzblut und Ideenreichtum ausführen.

Wie es stets seine Art war, entwarf er ein Konzept, sprach es mit allen Beteiligten durch und setzte es konsequent um. Als Rechtsanwalt im Brotberuf mit eigener Kanzlei änderte er aus zeitlichen Gründen die monatliche Herausgabe in eine alle zwei Monate erscheinende Bundeszeitung, führte eine geregelte Veröffentlichung mit klarer Platzzuweisung für die Sängerkreise ein und war stets darauf bedacht, die erschienenen Beiträge so aktuell als möglich und für die Vereinsarbeit hilfreich zu gestalten.

Eine weitere wichtige Zäsur war die Namensänderung mit der Ausgabe 2/2004. Aus dem »Pfälzer Sänger« wurde die »ChorPfalz«, ein Vorschlag, der auf den langjährigen Chorleiter und Komponisten Werner Weiß (Landau) zurückgeht. Dahinter steht die Überlegung, dass die Mitglieder des Sängerbundes Chöre sind, dass nicht nur Sänger das Erscheinungsbild unserer Vereinigung ausmachen, sondern auch Frauen, Kinder und Jugendliche ihren Platz gefunden haben und ihn ausfüllen. Mit der Namensänderung einher ging auch eine Veränderung der Titelseite, ihre grafische Neugestaltung machte den Willen deutlich, dass auch inhaltlich der Verband auf die Herausforderungen der Zeit antworten wollte und sich das Singen im Chor als eine zeitgemäße Freizeitbeschäftigung präsentiert wird, in der alle musikalischen Stilrichtungen mit unterschiedlichsten Ensembles ihren Platz haben. Rechtzeitig vor dem 150-jährigen Jubiläum 2010 in Kaiserslautern wurde ein neues Logo gefunden, das mit der Ausgabe 6/2009 auf der Titelseite und in der Seitengestaltung aufgenommen wurde. Mit der Ausgabe 3/2010 erfolgte eine weitere grafische Veränderung der Titelseite, wesentlich von Bärbel Kurz (Landau) verantwortet, die auch das neue Logo des Verbandes geschaffen hat und mittlerweile bei der Gestaltung jeder *ChorPfalz*-Ausgabe beteiligt ist.

Die Delegierten des Sängertages am 2. April 2006 änderten dann auch den Namen des Pfälzischen Sängerbundes in »Chorverband der Pfalz«.

Pfälzischer Sänger, Pfälzer Sänger und jetzt *ChorPfalz* waren und sind unverzichtbare Träger von Informationen untereinander, identitätsstiftende Medien, um das Wir-Gefühl zu stärken, Dokumentationsquellen von historischer Bedeutung für spätere Zeiten, Ausdruck eines selbstbewussten Wirkens einer ganzen Region im musikalischen Bereich und schließlich auch im Konzert mit den anderen Landesverbänden im deutschen Chorverband ein Spiegel unseres Wirkens in der Pfalz. Jeder Schriftleiter oder Redakteur hat dem Medium seinen Stempel aufgedrückt. Gerd Nöther in seinen 29 Jahren in besonderer Weise. Denn keine andere Persönlichkeit hat diese Aufgabe nur annähernd so lange ausgeführt wie er. Mit dieser Ausgabe 1/2013 hat unser Herausgeber Wolfgang Layer die Aufgabe eines ehrenamtlichen Redakteurs übernommen. Bis wir eine andere Regelung treffen können, bin sein direkter Ansprechpartner ich. Die letzten Entscheidungen treffen wir gemeinsam. Im ersten Vierteljahr 2013 werden wir zu einer Besprechung alle noch amtierenden Kreispressereferenten und alle Kreisvorsitzenden einladen, in dem die weitere Entwicklung der *ChorPfalz* besprochen und neue Ideen vorgestellt werden.

Heute gilt es an dieser Stelle, sozusagen im Jahr 1 ohne Gerd Nöther, diesem ganz herzlich für seine 30-jährige Mitgliedschaft als Öffentlichkeitsreferent im Präsidium des Chorverbandes und seine 29-jährige Redakteurstätigkeit für unsere Zeitung zu danken. Er hat ohne Frage ein langes Stück Weg der Geschichte des Chorverbandes der Pfalz erfolgreich mitgeschrieben. Und das im wahrsten Sinn des Wortes: Gerd Nöther hat als Autor der Geschichte unseres Verbandes in zwei Büchern und mit weiteren Veröffentlichungen Bleibendes und für die nachfolgenden Generationen wichtige Quellen geschaffen, die seinen Namen für alle Zeiten sichtbar halten werden. In unseren Dank schließen wir

herzlich auch seine liebe Frau ein, die sein Mitwirken bei uns immer aktiv unterstützt hat.

Wir werden Gerd Nöther beim Chorverbandstag am 20. April 2013 in Rockenhausen ganz offiziell verabschieden und ehren. Ich werde dem Chorverbandstag den Vorschlag unterbreiten, ihn und den im vergangenen Jahr ausgeschiedenen Vizepräsidenten Albrecht Gareis zum Ehrenmitglied des Chorverbandes der Pfalz zu ernennen.

Wir wünschen Gerd Nöther im Kreis seiner Familie Gesundheit und Wohlergehen. Möge er auch zukünftig unsere Arbeit mit Aufmerksamkeit und in Freundschaft begleiten und uns, wenn notwendig, Ratgeber bleiben.

Lieber Gerd, Dank, Anerkennung und beste Wünsche!

Für das Präsidium, die Kreispressereferenten und den Herausgeber Wolfgang Layer:

Hartmut Doppler, Präsident

Vor 275 Millionen Jahren schwammen in diesem Tal Süßwasserhaie – heute liegt die Verbandsgemeinde Rockenhausen hier. Foto, Quelle: www.rockenhausen.de

Chorverbandstag am Samstag, 20. April 2013 in der Donnersberghalle in Rockenhausen

Beginn: 13.30 Uhr – Ende 16.30 Uhr

Tagesordnung

1. a) Begrüßung und Totenehrung
   b) Grußworte
   c) Ehrungen
2. Jahresberichte, Rückblick auf das Jahr 2012 und Ausblick auf 2013
   - Präsident
   - Verbandschorleiter
   - Vorsitzende der Chorjugend
   - Schatzmeister
   - Rechnungsprüfer
3. Aussprache
4. Entlastung des Präsidiums
5. Festlegung des Bundesbeitrags 2014
6. Wahl von drei Rechnungsprüfern
7. Anträge
8. Projekt des Deutschen Chorverbandes: »Lokale Bündnisse Singen«
9. Zertifizierung von Kindergärten: »Carusos«
10. Verschiedenes und Schlusswort des Präsidenten

Jürgen Faßbender und seine Männer beim Warming up

Qualifizierung für Sänger/innen im Chorverband der Pfalz

Tagesseminar »Man(n) singt«

Im Rahmen der Seminarreihe – Qualifizierung für Sänger/innen im Chorverband der Pfalz – fand Samstag, 17. November 2012 erstmals das Tagesseminar »Man(n) singt« in der Gemeindehalle Gehrweiler in der Nordpfalz statt.

Vizepräsidentin Gudrun Scherrer hatte Leitung und Organisation für das Männerchor-Seminar übernommen. Gekommen waren über 50 Aktive aus den Männerchören, Gemischten Chören, aus Ensembles sowie Chorleiter aus der gesamten Pfalz. Vom benachbarten Chorverband Rheinland-Pfalz reisten weitere interessierte Sänger an. Das gemeinsame Ziel: einen Tag lang mit Männerchor-Experte Jürgen Faßbender zu arbeiten und auch Wissenswertes rund um die Männerstimme zu erfahren. Dass unter der Sängerschar dann zwei Dirigentinnen sich einfanden, beweist das große Interesse, vielleicht auch die Neugier der Damen, sich intensiv und praxisnah mit dem Thema auseinander zu setzen.

Präsident Hartmut Doppler bestätigte bei der Einführung, dass gerade die Männerchorbewegung derzeit einen spürbaren Wandel erfährt. Sich in den Chören zeitgemäßer Literatur zuzuwenden, dafür gibt es inzwischen positive Beispiele in den Vereinen. Dass traditionelles Liedgut auch geschickt mit moderner Literatur kombiniert werden kann, zeigt gleichermaßen die erfreuliche Tendenz junger aktiver Sänger in den Chören. Begeisterung, Motivation, Einsatzfreude gehören gleichermaßen dazu wie das vielfältige Angebot an Seminaren, Workshops, Fortbildungen für aktive Sängerinnen und Sänger, Chorleiter/innen, die der Chorverband der Pfalz für seine Mitglieder anbietet.

Was Jürgen Faßbender, künstlerischer Leiter verschiedener Preisträgerchöre im Chorverband Hessen und engagierter Musik-Juror bei internationalen Chorwettbewerben, dann in nur wenigen Stunden stimmlich an die Sängerschar zu vermitteln mochte, war eine beachtliche Leistung. Nicht nur das Einsingen, das sog. Warming up incl. Lockerungs- und Dehnübungen der Muskulatur, sondern ebenso gezielte Atem- und Resonanzübungen für einen geschmeidigen, homogenen Männerchorklang wurden ausprobiert.

Faszinierend und fast spielerisch wählte Dirigent Faßbender beim Einstudieren der verschiedenen Chorsätze eine überaus bildhafte Sprache. Hier verschmolzen bei den Liedvorträgen buchstäblich Text und Melodie zu einer Einheit, zu einer unverwechselbaren musikalischen Erzählung, die Ausdruck, Gestik und Körpersprache noch mehr verfeinerten. Sogar die Basssänger betätigten sich erfolgreich als echte Rhythmus-Rapper und waren von den verblüffenden Klangergebnissen total überrascht. Vom Chorsatz aus dem 17. Jahrhundert, über das Weinlied vom Bacchus bis zum »Volkslied im neuen Kleid« und hin zum bekannten Schlagerhit von Udo Jürgens, alle Teilnehmer waren restlos begeistert und hochmotiviert.

Altes Liedgut mit neuem zu verbinden – das ist laut Faßbender eines der Rezepte, wie der Überalterung der Chöre begegnet werden kann. Allgemeines Echo und Wunsch der Teilnehmer am Ende des Seminars: diesen erfolgreichen »Tag der Männerstimme – Man(n) singt« unbedingt fortzusetzen ■ (*Gudrun Scherrer, Vizepräsidentin CVdP*)

»Chor in Bewegung«

Tagesseminar der Seminarreihe »Qualifizierung für Chorsänger« am Samstag, 15.06.2013, 10.00 – 16.30 Uhr

Pirminiushalle 66500 Hornbach, Bahnhofstraße 4 – 6

Referentin: Britta Adams (Dortmund)

Inhalte: Choreographie und Bewegung zu Rock, Pop und Jazztiteln. An konkreten Beispielen lernen die Teilnehmer/innen, wie durch Bewegungselemente (Gestik, Mimik und Körpersprache) die musikalische Wirkung eines Chorvortrages gesteigert werden kann.

Seminarbeitrag (inkl. Mittagessen und Kaffee):
15 € für Teilnehmer aus CVdP-Chören, andere Teilnehmer 25 €.

Anmeldung bis spätestens 01.06.2013 an:

Chorverband der Pfalz,
Am Turnplatz 7, 76879 Essingen,
Tel. (06347) 982834, Fax (06347) 982877

weiterbildung@chorverband-der-pfalz.de
oder online über **www.chorverband-der-pfalz.de**

Anmeldung (Bitte mit DRUCKBUCHSTABEN ausfüllen!)

Seminar »Chor in Bewegung«
15.06.2013, Hornbach bei Zweibrücken

Vorname, Name:

.....

.....

Straße, Hausnummer:

.....

PLZ, Ort:

.....

Tel: ..... Fax: .....

eMail:

.....

Geburtsjahr:

.....

Verein/Chor:

.....

Ich will künftig über Weiterbildungsangebote informiert werden
Ja O Nein O

Mitglied im CVdP: Ja O Nein O

.....

.....

(Datum und Unterschrift,
bei Minderjährigen gesetzlicher Vertreter)

Diese Veranstaltung wird gefördert durch das Land Rheinland-Pfalz
sowie durch Wettspielerlöse der GlücksSpirale / Lotto Rheinland-Pfalz

JEKISS

»Jedem Kind seine Stimme«

Zweitagesseminar 23.–24. März 2013

Seminareinheiten: Samstag, 13.00–21.00 Uhr, Sonntag, 09.30–17.00 Uhr
JH 66871 Thallichtenberg, Burgstraße 12,
Referentin: Inga Mareile Reuther

Inhalte: Bausteine einer singenden Grundschule

- JEKISS Chorlehrkraft
- Singen im Schulchor
- Singen im Klassenunterricht
- Singen mit der Schulgemeinschaft
- Singen mit Bewegung
- Stimmbildung für Kinder und Lehrkräfte
- Singen mit Klavierbegleitung (Patterns)
- Hilfsmittel für das tägliche Singen

Voraussetzungen für die Teilnahme:

- hinreichende Fertigkeiten im Klavierspiel
- gesunde Sing- und Sprechstimme und der sichere Umgang mit ihr
- Kenntnisse der elementaren Musiklehre

Seminarbeitrag: Inkl. Verpflegung und Übernachtung 15 € und Teilnahmebescheingung

Als Hospitation: (ohne Teilnahmebescheinigung) Tageseinheit inkl. Verpflegung je 25 €

Anmeldung mit Formular per Post oder Fax bis spätestens **01.03.2013** an:

Chorverband der Pfalz,
Am Turnplatz 7, 76879 Essingen,
Tel. (06347) 982834, Fax (06347) 982877

weiterbildung@chorverband-der-pfalz.de
oder online über **www.chorverband-der-pfalz.de**

Anmeldung (Teilnehmerzahl ist begrenzt)
JEKISS-SEMINAR
JH 66871 Thallichtenberg, Burgstraße 12, 23.–24. März 2013
(Bitte mit Druckbuchstaben ausfüllen)

Vorname, Name:

.....

.....

Straße, Hausnummer:

.....

PLZ, Ort:

.....

Tel: Fax:

.....

eMail:

.....

Geburtsjahr

.....

Verein/Chor/Schule:

.....

ankreuzen:

Zweitagesseminar mit Übernachtung: ja O
(Teilnahmebescheinigung)

Tageseinheit am Samstag als Hospitation: ja O

Tageseinheit am Sonntag als Hospitation: ja O

.....

(Datum und Unterschrift,
bei Minderjährigen gesetzlicher Vertreter)

Diese Veranstaltung wird durch das Land Rheinland-Pfalz
und durch Wettspielerlöse der GlücksSpirale, Lotto Rheinland-Pfalz, finanziell gefördert.

GRUNDSCHULSINGEN – Gefördert durch den Chorverband der Pfalz – JEKISS – »Jedem Kind seine Stimme«

Inga Mareile Reuther hat das Projekt »Jedem Kind seine Stimme (JEKISS) entwickelt.

»Tägliches gemeinsames Singen, bessere Musikkultur und besseres Schulklima in den Grundschulen«. Singen ist Leben! »Jedes Kind hat eine Stimme«, Singen gehört zum Mensch sein usw.

Das Wichtigste dabei ist, dass im Umgang mit der Kinderstimme das Beste und zugleich das Richtige getan werden muss.

Mittlerweile wird in Deutschland auch unabhängig von Kirchen-, Sport- und Familienevents wieder mehr gesungen als in den vergangenen fünfzig Jahren des 20. Jahrhunderts.

Auch in der Pädagogik ist der Stellenwert des Singens so gestiegen, dass Singprojekte in Kindergärten, Schulen und Vereinen, in Trägerschaft von Kommunen oder Ländern, ehrenamtlich oder professionell vermittelt, geradezu aus dem Boden schießen.

Nach allen Initiativen für das Singen im Kindergarten (Felixprojekt des DCV), ist es nun dringend notwendig auch in den Grundschulen jedem Kind seine Stimme zu geben.

Eine Vision von singenden Grundschulen hatte Inga Mareile Reuther als sie zusammen mit Grundschulen in NRW ihr JEKISS Projekt »Jedem Kind seine Stimme« von Münster aus entwickelte.

JEKISS ist eine Kombination von Kinderchorarbeit und Lehrerfortbildung, mit der es gelingen kann, eine ganze Schulgemeinschaft auf ein musikalisches Niveau zu führen.

Hierbei erhalten die Kinder eines Grundschulchores eine intensive Förderung.

Parallel dazu singen speziell fortgebildete Grundschullehrkräfte zusammen mit den einzelnen Chorkindern in der eigenen Klasse und geben so das Liedgut an alle Schulklassen und Klassenstufen weiter.

Beherrscht die ganze Grundschule nach wenigen Wochen die Lieder, trifft man sich regelmäßig zu einem identitätsstiftenden Erlebnis eines gemeinsamen Schulsingens.
Zu einem ersten Kennenlernen der Inhalte dieses Projekts, hat der Chorverband der Pfalz die Autorin des JEKISS Projekts Frau Inga Mareile Reuther zu einem Zweitagesseminar auf die Burg Lichtenberg (Kusel) eingeladen.

Alle die das Singen mit Kindern täglich beruflich oder nebenberuflich lernen und fördern möchten, sind zu diesem ersten Seminar in der Pfalz auf das herzlichste eingeladen.

Bernhard Haßler
Verbandschorleiter

Siehe Anmeldebogen auf Seite 8!

Anzeige

Leben und leben lassen – Wir lassen uns nicht unterkriegen

Landesweit erstes Singecamp für Senioren ein großer Erfolg

Vom 9. bis zum 11. September veranstaltete der Chorverband Rheinland-Pfalz in Kooperation mit dem Kreischorverband Brücken (Chorverband der Pfalz) ein Seniorencamp für Uhus (Unter-100-Jährige). Teilnehmen konnten alle über 55, die bereits in einem Chor singen, oder das Singen in einem Chor einfach mal ausprobieren wollten.

Gut 100 Personen aus ganz Rheinland-Pfalz und dem Saarland hatten sich in der Jugendherberge auf Burg Lichtenberg bei Kusel eingefunden, um zwei Tage lang 11 Stücke einzustudieren. Gearbeitet wurde dabei in zwei Chorgruppen. Eine Gruppe erarbeitete Volkslieder im neuen Gewand und stand unter der Leitung von Karl-Heinz Prem und Michael Hilschmann, der für den erkrankten Gerd Sackenheim eingesprungen war. Die zweite Gruppe, geleitet von Angelika Rübel und Matthias Stoffel, widmete sich dem Bereich Schlager, Musical und Pop. Dabei wurden eigens für die Zielgruppe arrangierte Titel in deutscher Sprache erarbeitet. Abgerundet wurde der Workshop durch spezielle Stimmbildungseinheiten, die auch die Besonderheiten der alternden Stimme berücksichtigten.

Zum Abschluss der Veranstaltung wurden die eingeübten Chorwerke in der Aula der ehemaligen Realschule Kusel präsentiert. Mit dem Stück »Gut wieder hier zu sein« eröffneten die sichtlich gut gelaunten Sängerinnen und Sänger der beiden Gruppen das Konzert. Anschließend ging es mit den »V-Leuten« aus der Übungsgruppe Volkslied weiter. Ihr Repertoire reichte von dem Kirchenlied »Sanna Sannanina« bis zum lustigen »Fruchtsalat-Kanon«, dessen Choreographie zum Mitmachen einlud. Es folgten typische Volkslieder, wie »Die Gedanken sind frei« und »Im schönsten Wiesengrunde«, die überzeugend und sehr harmonisch vorgetragen wurden. Durch moderne Arrangements, die z. B. Taktwechsel beinhalteten, wirkten die weithin bekannten Stücke interessant und wie neu belebt.

Der zweite Teil des Konzerts wurde von der Gruppe, die sich für Schlager und Pop entschieden hatte, gestaltet. Songs wie »Was ist das Ziel« und »Was wirklich zählt«, die sehr gefühlvoll und ausgewogen gesungen wurden, berührten die Zuhörer und machten nachdenklich. Sehr überzeugend und dynamisch wurde der Titel «Hurra wir leben noch« dargeboten, bei dem die Energie und Lebensfreude der Sängerinnen und Sänger, förmlich zu spüren war. Mit der Rockhymne »Tage wie dieser«, von den Toten Hosen zeigten die junggebliebenen Senioren, dass moderne Stücke nicht ausschließlich von Jungen Chören gesungen werden können.

Zum Abschluss betraten noch einmal alle Akteure des Camps die Bühne und stimmten zusammen die Rübel/Stoffel Komposition »Singt es mit Herz« an. Der tosende Applaus des Publikums und die vielen zufriedenen Gesichter der Sängerinnen und Sänger zeigten, dass die Initiatoren der Veranstaltung Frau Rübel und Herr Sackenheim mit ihrer Idee ins Schwarze getroffen hatten. Vielleicht war dieses Wochenende ja nur der Anfang von etwas Neuem, einer Seniorenchor-Szene, modern und aufgeschlossen, und kein bisschen von Gestern… *(Melanie Fischer-Krupp)*

Die Teilnehmer beim Einstudieren der Lieder auf Burg Lichtenberg Foto: Georg Bläsius

Die eigene Stimme X

Tagesseminar der Seminarreihe »Qualifizierung für Chorsänger« am Samstag, 09.11.2013, 10.00 – 17.00 Uhr

Heinrich Pesch Haus, Frankenthaler Straße 229, 67059 Ludwigshafen

Referenten: Sandra Stahlheber, Sabine Diven, Monika Fuhrmann, Jutta Zech-Kuruc, Michael Marz, Harald Kronibus und Achim Baas.

Inhalte: Stimmapparat, Empfehlungen zur Haltung, Atmung, Resonanzfindung, Vokalbildung, Training der Extremlagen.
Jede/r Seminarteilnehmer/in kann sich in einer 30-minütigen Einheit persönlich über die eigene Stimme beraten und individuell fördern lassen.
Parallel zu den Stimmbildungseinheiten für die einzelnen Teilnehmer wird im Plenum (Chor) an interessanter und neuer Chorliteratur gearbeitet.

Seminarbeitrag (inkl. Mittagessen und Kaffee):
15 € für Teilnehmer aus CVdP-Chören, andere Teilnehmer 25 €.

Anmeldung bis spätestens **15.10.2013** an:

Chorverband der Pfalz, Am Turnplatz 7, 76879 Essingen,
Tel. (06347) 982834, Fax (06347) 982877,

Email: **weiterbildung@chorverband-der-pfalz.de**
oder online über **www.chorverband-der-pfalz.de**

Anmeldung (Bitte mit DRUCKBUCHSTABEN ausfüllen!)
Seminar »Die eigene Stimme X«
09.11.2013, Ludwigshafen

Vorname, Name:

.....

.....

Straße, Hausnummer:

.....

PLZ, Ort:

.....

Tel: Fax:

.....

eMail:

.....

Geburtsjahr:

.....

Verein/Chor:

.....

Ich will künftig über Weiterbildungsangebote informiert werden
Ja O Nein O

Mitglied im CVdP: Ja O Nein O

.....

.....

(Datum und Unterschrift,
bei Minderjährigen gesetzlicher Vertreter)

Diese Veranstaltung wird durch das Land Rheinland-Pfalz
und durch Wettspielerlöse der GlücksSpirale, Lotto Rheinland-Pfalz, finanziell gefördert.

Notenverleih und Notenverkauf auf Vereinsebene

Wenn es um Chornoten, also um das Arbeitsmaterial unserer Chöre geht, gibt es in vielen Vereinen Fragen über Fragen. Die ChorPfalz hat einige dieser Fragen Dr. Heinz Stroh vorgelegt, dem Geschäftsführer des Deutschen Musikverleger-Verbands e.V. in Bonn.

ChorPfalz:
Ist es einem Verein erlaubt, sein käuflich erworbenes Notenmaterial kostenlos an einen anderen Verein zu verleihen zum Zweck der Einstudierung und Aufführung des betreffenden Werkes? Ist es einem Verein erlaubt, sein käuflich erworbenes Notenmaterial nach der Aufführung weiterzuverkaufen an einen anderen Verein? Dürfen diese anderen Vereine den Ankauf als rechtmäßig ansehen und die erworbenen Werke somit aufführen?

Verbände geben bisweilen Zuschüsse für den Erwerb von hochwertigem bzw. teurem Notenmaterial. Es gibt auch Verbände, die an ihre Mitgliedsvereine Noten verleihen. Ist es Verbänden grundsätzlich gestattet, Notenmaterial käuflich zu erwerben und an seine Vereine kostenlos zu verleihen? Ist käuflich erworbenes Notenmaterial also an den Erwerber gebunden oder darf es auch von anderen seiner Bestimmung (einer Aufführung) zugeführt werden?

Dr. Heinz Stroh:
Im Regelfall kaufen sich Vereine Notenausgaben, um diese selbst zu einer Aufführung zu nutzen. Werden die Noten nicht mehr benötigt, aus welchen Gründen auch immer, oder hat der Verein gar mit Existenzproblemen zu kämpfen, ist es rechtlich zulässig, die Noten weiter zu verkaufen. Die Käufer, im Regelfall andere Chöre, können die so erworbenen Noten selbstverständlich auch für ihre Aufführungen nutzen. Dies ist rechtlich nicht zu beanstanden. Ebenfalls nicht zu beanstanden ist, dass ein Chor sein Notenmaterial kostenlos anderen Vereinen zur Verfügung stellt. Auch hiergegen ist, wenn dann das verliehene Originalmaterial zu der Aufführung verwendet wird, generell nichts einzuwenden. Anders ist es dagegen dann, wenn

Dr. Heinz Stroh, Geschäftsführer des Deutschen Musikverleger-Verbands

die Noten nicht verliehen, sondern vermietet werden, d.h. nur gegen Entgelt einem anderen für einen bestimmten Zeitraum überlassen werden. Dies ist rechtlich nicht zulässig. Dies ergibt sich aus § 17 Abs. 2 UrhG, der bestimmt, dass auch bei einem Kauf von Noten der Erwerber nicht das Recht der Vermietung erhält. Dies ist vielmehr dem Urheber bzw. dessen Verlag vorbehalten.

ChorPfalz:
Wenn ein Verein Noten (Einzelstücke oder Sammlungen) ordentlich erworben hat, kopiert er sehr oft die zur Aufführung vorgesehenen Titel, weil die Originalnoten dadurch geschont werden und bei Konzerten alle Stücke in einer Chormappe Platz finden. Ist dieses zulässig?

Dr. Heinz Stroh:
Das sogenannte Kopierverbot für Musiknoten regelt in § 53 Abs. 4a UrhG eindeutig, wenn auch juristisch formuliert, dass grundsätzlich das Vervielfältigen von Musiknoten nicht erlaubt ist. Von diesem generellen Verbot gibt es nur einige unbedeutende Ausnahmen, wie z.B. das Abschreiben der Noten von Hand. Das Verbot gilt nicht nur im gewerblichen, sondern auch im privaten Bereich, wie z.B. bei Chorvereinen. Die Tatsache, dass ein Verein die Originalnoten käuflich erworben hat, berechtigt ihn nicht zu einer Kopie. Klarstellen möchte ich, dass Noten, wie auch alle Waren des täglichen Lebens, Gebrauchs- bzw. Verbrauchsprodukte sind. Das heißt, alle Waren unterliegen einem natürlichen Verschleiß und müssen irgendwann ersetzt werden. Dies gilt beispielsweise für die Kleidung, die man trägt. Nichts anderes gilt im Prinzip für Noten. Würden die Originalnoten nur erworben, um sie als wohlgehütete Kopiervorlage für die tatsächlich genutzten Ausgaben zu verwenden, die nach Abnutzungserscheinungen dann immer wieder durch neue Kopien ersetzt werden, würden die Umsätze der Verlage, die schon durch das Kopierproblem deutlich zurückgegangen sind, noch geringer, so dass sich die Herstellung und der Verkauf von Musiknoten kaum noch lohnen würde. Es ist daher nicht erlaubt, von Originalnoten, die käuflich erworben worden sind, Kopien zu erstellen, um die Originale zu schonen. Auch dürfen Noten nicht deshalb kopiert werden, damit sie in einer Chormappe Platz finden. Kommt es vor, dass aus einer Sammlung nur ein bestimmtes Stück gespielt wird, sollte die Einzelausgabe erworben werden. Gibt es, was vorkommen kann, eine derartige Einzelausgabe nicht, kann individuell der Verlag angesprochen werden, ob er für diesen Fall eine spezielle Kopiererlaubnis einräumt. Es ist jedenfalls nicht zulässig, Noten ohne eine Genehmigung zu kopieren, damit sie in einer Chormappe Platz finden.

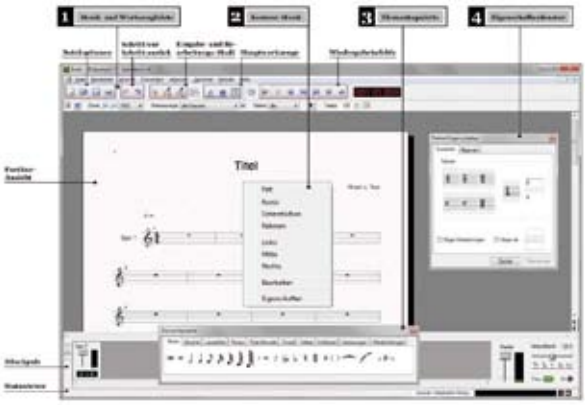
ChorPfalz:
Herr Dr. Stroh, wir danken Ihnen für diese wichtigen Klarstellungen. Das Gespräch für die *ChorPfalz* führte Wolfgang Layer.

§

Untervermietung untersagt.
Vermieten darf nur der Eigentümer.

Noten sind Verbrauchsprodukte.

Leichter war's nie – Notensetzen und transponieren für jedermann



Der Bildschirm mit den aufgerufenen Menuepunkten

Notensatzprogramme gehören zu den Apps, die man sich im Internet kostenlos oder kostenpflichtig herunterladen kann, je nach Anspruch. Als Komponist zeitgenössischer Orchestermusik wird man selbstverständlich nicht zu Forte 4 greifen, weil da grafische Elemente eine große Bedeutung spielen. Aber für Musikstudenten, Musiklehrer, Chorleiter, Orchesterleiter, Hobbymusiker etc. erweist sich Forte 4 als ideales Programm.

Ich selbst habe im Laufe meines Lebens mit vielen Notensatzprogrammen gearbeitet, angefangen in den 70er Jahren beim Commodore 64 und Atari über die ersten Apple- und PC-Programme bis hin zu Sibelius und Finale. Bei letzterem sprechen wir in der Vollversion freilich von knapp 500,00 €, während die Forte 4 Premium-Version, also die beste Variante, mit 169 € als Download (179 € in der Box) knapp über einem Drittel des Preises liegt.

Die wichtigsten Features

- 32 Notenzeilen mit 16 Liedstrophen setzen und/oder bearbeiten,
- Noten importieren als Midi-, XML-, CapX- oder Karaoke-Datei
- Noten einscannen
- Echtzeiteingabe oder Step by Step mit dem MIDI-Keyboard
- Die Noten können als Bild abgespeichert werden (jpg/tga/tif/eps/bmp)
- Export als »wav-Dateien«
- VST-Schnittstelle vorhanden (Laden von virtuellen Instrumenten und Effekten)

Die Stärken von Forte 4 Premium

Die ***Übersichtlichkeit*** im Eröffnungsfenster. Der Dokumentassistent (Titel, Komponist, Ton- und Taktart, Tempo, Instrumentalisierung) gefällt mir besser als sein Pendant bei »Finale«. Die Dokumentvorlagen von der Mundharmonika oder dem einfachen Klaviersystem bis zum Chorsatz, zum großen Orchester oder der Rockband erleichtern die Arbeit ungemein.

Die ***Bedienerfreundlichkeit.*** Z.B. die unkomplizierte Transposition: die der transponierenden Instrumente und die kompletter Tonarten aufwärts und abwärts. So wird aus dem a1, das für den Tenor im Männerchor inzwischen altersbedingt zu hoch geworden ist, ganz schnell ein g1 und aus F-Dur das benötigte Es-Dur. Geben Sie auch den Sängern die transponierten Noten; denn »Psychologie ist der halbe Ton«. Langjährige Sänger mögen zwar keine Notisten sein, aber sie reagieren auf das Notenbild. Ferner können Taktzahlen beliebig zugewiesen werden. Texte in der Partitur (außer den Liedtexten) können an jede beliebige Stelle gezogen werden. Neue Instrumente lassen sich direkt und ohne Umweg einfügen.

Die ***Exportfunktionen.*** Die genannten Bildfunktionen ermöglichen eine sehr hohe Qualität beim Ausdruck der Noten. Alle Bilddateien lassen sich anschließend außerhalb des Programms mühelos in PDFs umwandeln. Besonders attraktiv ist die Umwandlung von MIDI-Dateien in »WAV-Dateien«, mit denen komplette Demo- oder Übe-CDs für den eigenen Chor bzw. das Orchester etc. erstellt werden können.

Das integrierte Scanmodul

Erkannt werden alle Noten bis zu zwei Stimmen pro Zeile sowie Halte- und Bindebögen außerhalb der Notenzeile. Sie können entweder direkt ein Notenblatt scannen oder ein z. B. aus dem Internet geladenes Notenbild laden.« Soweit die Angaben des Herstellers. Die Scanfunktion lässt sich ohne Probleme sofort starten, sie hat aber in der einfachen Funktion ihre Grenzen. Deswegen weist der Hersteller sofort beim erstmaligen Start der Funktion »Noten scannen« darauf hin, dass man für komplexere Partituren ein anderes vom Hersteller angebotenes Programm verwenden sollte. Eine sinnvolle Geldanlage, die ich mir auch für mein dreimal so teures Notensatzprogramm geleistet habe. Der »SharpEye Music Reader« erkennt dann dafür auch Handschriften.

Zusammenfassung

Beim Test habe ich mich fast ein wenig in das Programm »verliebt«. Natürlich kann ein Programm, das dreimal so viel kostet, noch etwas mehr. Aber ich hab' gemerkt, ich brauche dieses »mehr« schon lange nicht mehr. »Aussetzer oder Aufhänger« hat's nicht gegeben, also steht meiner Empfehlung nichts im Wege. Ein besseres Programm zu diesem Preis ist mir momentan nicht bekannt.

Vergünstigungen

Lehrer und Studenten erhalten ansehnliche Rabatte. Voraussetzung für die Bestellung ist natürlich der Nachweis der Berechtigung, z.B. durch eine Kopie des Studentenausweises oder die Immatrikulationsbescheinigung. Alles Weitere finden Sie unter http://www.forte-notensatz.de/

Wolfgang Layer

So werden Sie vom Programm empfangen – jetzt sind Sie am Zug.

Aushängeschild des Deutschen Chorverbands: Der Deutsche JugendKammer-Chor

Der Deutsche JugendKammerChor sucht deutschlandweit nach Verstärkung

Im Februar 2013 besteht vorerst letztmalig die Chance, Mitglied des Deutschen JugendKammer-Chors zu werden. Interessierte Sängerinnen und Sänger im Alter von 16 bis 26 Jahren können sich bis zum 25. Januar 2013 für eines von zehn Vorsingen bewerben. Im Februar 2013 veranstaltet das Auswahlensemble der Deutschen Chorjugend mehrere Vorsingen in Nürnberg, München, Köln, Frankfurt (Main), Heidelberg, Tübingen, Berlin, Hamburg, Hannover und Leipzig. Voraussetzung für eine erfolgreiche Bewerbung sind eine überdurchschnittlich gute Stimme, musikalische Vorbildung und Chorerfahrung.

Die Vorsingen werden von Chorleiter Robert Göstl und einem/r Korrepetitor/in durchgeführt. Vorbereitet werden müssen (in der jeweiligen Stimmgruppe) Auszüge aus der h-Moll-Messe von J. S. Bach, zwei weitere Pflicht-Chorwerke sowie ein Solo-Stück nach Wahl. Nach Möglichkeit werden die Chorstücke in Kleingruppen vorgetragen. Das Notenmaterial zur Vorbereitung erhalten die BewerberInnen nach der Anmeldung.

Die Termine im Einzelnen: Samstag, 2. Februar (9 – 13 Uhr), Nürnberg; Samstag, 2. Februar (16 – 20 Uhr), München; Mittwoch, 6. Februar (15 – 18 Uhr), Köln; Freitag, 8. Februar (16 – 20 Uhr), Frankfurt (Main); Samstag, 9. Februar (9 – 13 Uhr), Heidelberg; Samstag, 9. Februar (16 – 20 Uhr), Tübingen; Freitag, 15. Februar (16 – 20 Uhr) Berlin; Samstag, 16. Februar (10 – 14 Uhr), Hamburg; Samstag, 16. Februar (16 – 20 Uhr), Hannover; Sonntag, 17. Februar (12 – 16 Uhr), Leipzig (Änderungen bei allen Terminen vorbehalten, Aktualisierungen auf www.deutscher-jugendkammer-chor.de).

Die Bewerbung erfolgt per E-Mail an djkc@deutsche-chorjugend.de mit einer kurzen Beschreibung des musikalischen Werdegangs oder mit Hilfe des Online-Formulars auf www.deutscher-jugendkammerchor.de.

Weitere Infos auf www.deutscher-jugendkammerchor.de
Kontakt: Alexandra Heyden, Projektreferentin Deutsche Chorjugend, heyden@deutsche-chorjugend.de, Tel. (030) 8 47 10 89 52

SWR Vokalensemble Stuttgart nominiert für Grammy

Stuttgart. In der Kategorie »Best choral album« ist die Aufnahme des Requiems von Görgy Ligeti mit dem SWR Vokalensemble Stuttgart, dem WDR Rundfunkchor und dem WDR Sinfonieorchester Köln unter der Leitung von Peter Eötvös in Nashville/USA für den Grammy 2013 nominiert worden. Nach dem Preis der Deutschen Schallplattenkritik 4/2011 und dem Echo Klassik 2012 ist diese Aufnahme damit bereits zum dritten Mal ausgezeichnet worden. Die Produktion entstand 2011 als Kooperation des SWR Vokalensembles Stuttgart mit dem WDR Rundfunkchor und WDR Rundfunkorchester Köln und ist 2011 bei dem ungarischen Label BMG erschienen. Neben einer Audio-CD enthält die Edition auch eine Audio-DVD im 5.1-Format.

Das SWR Vokalensemble Stuttgart gehört zu den besten Chören der Welt und widmet sich der Verbreitung neuer und wenig bekannter Chormusik. Es erhielt fünfmal in Folge den »Preis der deutschen Schallplattenkritik« und wurde 2009 als »Ensemble des Jahres«, 2011 für die »Choreinspielung des Jahres« und 2012 für das Ligeti-Requiem mit dem Echo Klassik prämiert. 2011 wurde das SWR Vokalensemble Stuttgart außerdem mit dem Europäischen Chorpreis der Europäischen Kultur Stiftung Pro Europa ausgezeichnet.

György Ligeti
Requiem, Apparitions,
San Francisco Polyphony
Barbara Hannigan (Sopran),
Susan Parry (Mezzosopran)
SWR Vokalensemble Stuttgart,
WDR Rundfunkchor Köln,
WDR Sinfonieorchester Köln
Leitung: Peter Eötvös

Das SWR Vokalensemble Stuttgart

»Geisterstunde auf Schloss Eulenstein« – Akteure sind hier die »Singflöhe« (Kinderchor des MGV Steinweiler)

Chor Leben Intern

Bad Bergzabern

Rainer Hechelhammer
Hauptstraße 55 · 76831 Heuchelheim-Klingen
Tel. (0 63 49) 33 14 · Fax (0 63 49) 58 89
r.hechelhammer@t-online.de

16. September 2012
»Mit 66 Jahren, da fängt das Leben an« (Udo Jürgens) stand als fetziges Leitmotiv über dem Jubel-Klangcafé der *Chorgemeinschaft Oberotterbach*. Man/frau hatte sich etwas einfallen lassen, um das 150-jährige Chorjubiläum gebührend zu feiern. Michael Gerner, der Chorleiter, hatte ein bunt gemischtes Liedprogramm erarbeitet und zusammengestellt. Auf »Wolke 7« schauten bestimmt die alten Sänger/innen dem Treiben mit großem Vergnügen zu.

16. September 2012
»Geisterstunde auf Schloss Eulenstein« zur Mitternacht war angesagt. Die Geister dieses »Grusicals« (Peter Schindler) um den Schlossherrn Karl von Radau, die kleinen Hexen, der grüne Flaschengeist, Graf Dracula, Rübezahl u.a. waren zum Gespensterfest erschienen. Die grausige, schaurige Geschichte spielten und besangen die *»Singflöhe«*, der Kinderchor des *MGV Steinweiler*, im Steinweilerer Bürgerhaus vor einem be«geisterten« Publikum.

Sandra Kammann, die Chorleiterin, hatte viel Zeit investiert, es wurden tolle Kostüme genäht und am Ende war das »Grusical« ein fantastischer Erfolg. Am Klavier begleitete Hans Schulze-Hartung und am Schlagzeug Benedikt Kusenbach die jungen Akteure und halfen so richtig beim »Krachmachen«, denn infolge ging es in der Geschichte um die Erfindung und den Vertrieb einer »Krachmachmaschine«.

03. – 04. November 2012
7 Wochen später wanderte Peter Schindlers Grusical nach Billigheim-Ingenheim und sorgte zweimal für ein ausverkauftes Haus (siehe dazu auch unser Titelbild). Verkleidet hatten sich die Akteure des Kinderchores *»SchmetterLinge«* des *MGV Eintracht Ingenheim*. Die 60 Kinder im Alter zwischen vier und dreizehn Jahren des erst vor zwei Jahren gegründeten Kinderchores beeindruckten auch durch ihre schauspielerische Leistung, auch bei den Soloparts. Viel Mühe hatte sich der Verein mit den Masken der Mitwirkenden gemacht sowie ein wunderbares Bühnenbild gestaltet. Eine rundum gelungene, tolle Inszenierung. Für die musikalische Begleitung sorgten Benedikt Kusenbach (Schlagzeug) und Michael Haag (Klavier). Allen Mitwirkenden und Helfern dankte der MGV-Vorsitzende Andreas Schaurer, der vor allem die herausragende Arbeit der Chorleiterin würdigte. *(Andreas Schaurer)*

10. November 2012
Willkommen in der Walt Disney-Welt. Mit dieser Idee lockte der *GV Oberhausen*, genauer der Junge Chor *»You got it«*, die Freunde von Micky Mouse in die Gemeinschaftshalle von Oberhausen. Die Besucher fanden sich beim Betreten der Halle in einem riesigen Kinderzimmer wieder, dekoriert im Disney-Look, bunt und liebevoll ausgeschmückt. Der Chor hatte sich bei seinem Publikum im Saale platziert, und der »Mitsummfunke« sprang sofort über bei Melodien wie »Ich wär so gern wie du« und »Probier's mal mit Gemütlichkeit«. Gekonnt moderierte Jens Sprenger durch das gesamte Programm, erzählte über Walter Elias Disneys Leben und von dessen Erfolgen. Großes Lob gilt auch der gefühlvollen Klavierbegleitung von Tobias Riesbeck. Mit dem Shrek-Song »Halleluja« ging ein wunderbarer, stimmungsvoller Konzertabend zu Ende.

10. November 2012
»Die Welt ist voll Musik«, ein tolles Motto, Grund genug für den *GV »Eintracht« Kapsweyer* nach 103 Jahren Chorgesang in Kapsweyer bei seinem Jahreskonzert dem Publikum ein entsprechendes Programm anzubieten.
Unter der Leitung von Wolfgang Pulver-

macher unterhielt der Gemischte Chor zu Beginn u.a. mit Liedern von Hans Leo Haßler bis Hubert v. Goisern. Die musikalische Begleitung übernahmen Anna-Maria Krämer (Klavier) und Johanna Krämer (Querflöte).

10. November 2012
Frank Montillon, der Chorleiter des *GV »Mühlhofen«*, hatte die spritzige Idee, zu einem kreisübergreifenden Chorspektakulum zur »Nacht der Chöre« in Herxheim einzuladen. Dort traten noch zwei weitere »MontillonChöre« auf: »Tonart« Hochstadt und die A-cappella-Group »SingMannSing-eindeutig-zweideutig« aus Winden. Dazu gesellte sich » 4 'n more«, ein Barbershop-Chor aus Neustadt.
(www.gv-muehlhofen.de)

01. Dezember 2012
Ein beeindruckendes Konzert, als vorweihnachtliches Adventskonzert, gaben die 40 Sänger/innen der Chorgemeinschaft Oberotterbach am 01. Dezember 2012 unter der Leitung ihres Dirigenten Michael Gerner in der historischen Dorfkirche in Oberotterbach. Das Kammerorchester des Eduard-Spranger-Gymnasiums Landau begleitete souverän den Chor. Hervorragend auch Benedikt Scherrer an der Trompete. Ein gelungener Beginn der vorweihnachtlichen Zeit.

Ehrungen unserer Jubilare

60 Jahre: Lambrix, Erich (Dörrenbach) – Rapp, Dieter (Dörrenbach) – Hechler, Rudolf (Barbelroth)Wüst, Günter (Barbelroth) – Eichenlaub, Adelheid (Kapsweyer) – ***50 Jahre:*** Martin, Arnold (Niederotterbach) – Bickel, Ursula (Billigheim) – Reiß, Werner (Oberhausen) – Clödy, Bernd (Oberhausen) – ***40 Jahre:*** Grimm, Bruno (Schweigen) – Hoffmann, Kurt (Klingenmünster)

Blies
Thomas Zäh
Allmendsweg 6 · 66440 Blieskastel (Neualtheim)
Tel. (0 68 44) 16 45 · Mobil 01 75-995 78 83 · thomas_zaeh@yahoo.de

Wer rastet der rostet

Vom 25.10.– 30.10. veranstaltete das Blockflötenquartett, die Instrumentalgruppe des MGV 1921 Niedergailbach, seine jährliche Proben- und Musikfreizeit. Sechs Tage verwandelte sich die 100 km entfernte Burgruine Falkenstein und deren Jugendherberge am Donnersberg in ein Unterrichtsdomizil mit familiärer Atmosphäre. Der Probenplan war eng, sah aber auch Zeit für Freizeit und Entspannung um das Anwesen und gesellige Stunden mit den anderen Teilnehmern vor.

Neben Barock-, Renaissance- und altbäuerlichen Tänzen standen die diesjährigen Advents- und Weihnachtsstücke auf dem Programm. Zu den Blockflöten von Sopran bis Bass gesellten sich Dudelsack, Hörner, Zither, Geige, Gitarre und diverse Schlaginstrumente, von denen ein jeder des 12-Personenteams aus Niedergailbach gleich mehrere beherrscht. Die musikalische Leiterin und Dirigentin Anne Detzler zur Arbeitsweise und zur Bedeutung dieser Probenwoche: »Die Stücke werden aus dem Team heraus erarbeitet. Es gibt keine Einzelbestimmung und so wachsen die Stücke mit den Musikern. Da einige unserer Mitglieder aus beruflichen Gründen nicht immer die regulären Proben besuchen können, bietet uns das Schulungswochenende außerdem die Option, deren Kenntnisse aufzufrischen. Man kann sich gegenseitig unter die Arme greifen und das stärkt wiederum unseren Teamgeist«. *(Valerius)*

Macht hoch die Tür

Unter diesem Motto öffneten sich am ersten Advent die Tore der St. Barbara-Kirche in Herbitzheim. Der Sängerkreis hatte zu einem besinnlichen Kreischorkonzert geladen, das von der Kreischorleiterin und Organisationsleiterin des Abends, Marliese Maurer-Hurth, mit einer kurzen Ansprache eröffnet wurde. Den Auftakt gab das Blockflötenquartett MGV 1921 Niedergailbach mit »Eröffnet die Pforten« einem alt-adventlichen Instrumentalstück aus dem Jahr 1884. Danach folgten die unterschiedlichsten Chorgruppen aller Altersklassen und Stilrichtungen. Die acht Chor- und Instrumentalgruppen boten dem Publikum ein großes Spektrum beliebter, aber auch weniger bekannter Stücke. Das zweistündige Konzert gipfelte im Tagesmotto mit »Macht hoch die Tür, die Tor macht weit« aller Akteure wie auch des Publikums. *(Valerius)*

Das Blockflötenquartett, die Instrumentalgruppe des MGV 1921 Niedergailbach

Ehrungen unserer Jubilare

60 Jahre: Leyes, Manfred (Blickweiler) – Nagel, Rudi (Blickweiler) – Müller, Fritz (Wolfersheim) – ***40 Jahre:*** Uhl, Franz-Josef (Blickweiler) – Barthruff, Roland (Wolfersheim) – Jahlke, Jürgen (Wolfersheim) – Linder, Manfred (Wolfersheim)

Brücken

Melanie Fischer-Krupp
Schulstraße 1 · 66909 Steinbach am Glan
Tel. (0 63 83) 92 87 48
melli@mavame.de

Liebgewonnene Traditionen in Rehweiler

Der Gesangverein Liederkranz Rehweiler hatte zu seinem traditionellen Herbstkonzert geladen. Unterstützt von der Sopranistin Martina Veit eröffnete die Chorgemeinschaft Rehweiler-Matzenbach mit den Stücken »Wolgaträume« und »Ganz Paris träumt von der Liebe« den Abend. Nach den Sängerehrungen brachte die Solistin, begleitet von Hans Brehmer am Klavier, mit »Dulli-öh« das Publikum zum Schmunzeln. Der in Rehweiler bekannte Musiker Vsevolod Starko verzauberte das Publikum anschließend mit virtuosem Geigenspiel. Mit den eher nachdenklichen Titeln »The rose« und »Earth song« überzeugte der Junge Chor aus Rehweiler, ebenfalls unter der Leitung von Herrn Winfried Stoffel. Stimmgewaltig zeigten sich die gut 20 Sänger des Männerchors Erlenbach, die von ihrer Dirigentin Alexandra Hoffmann am Klavier begleitet wurden. Sie gaben unter anderem die Stücke »Ihr von Morgen« und »Hello again« zu Gehör. Zum Abschluss präsentierte die Chorgemeinschaft den Titel » Schau mir in die Augen«, der sehr harmonisch und ausgewogen vorgetragen wurde. Durch den Abend führte Marion Stoffel – charmant und souverän – so wie es in Rehweiler schon Tradition geworden ist. *(Melanie Fischer-Krupp)*

Ehrungen unserer Jubilare

60 Jahre: Näher, Rudolf (Konken) – Gruner, Karl (Konken) – Charrois, Günter (Dunzweiler) – Hüther, Dietmar (Krottelbach) – Heil, Hermann (Krottelbach) – Zimmer, Dieter (Krottelbach) – ***50 Jahre:*** Westphal, Otto (Konken) – Feyel, Albrecht (Konken) – Looß, Friedel (Rehweiler) – Moldenhauer, Lydia (Rehweiler) – Krupp, Oswin (Dunzweiler) – Becker, Lothar (Hüffler) – Christoffel, Ludwig (Hüffler) – ***40 Jahre:*** Bender, Winfried (Konken) – Rietz, Friedel (Konken) – Müller, Günter (Herchweiler) – Donauer, Anni (Schönenberg)

Frankenthal-Grünstadt

Raimund Langer
Schnurgasse 36 · 67227 Frankenthal
Tel. (0 62 33) 2 05 79
raimund.langer@online.de

Ehrungen unserer Jubilare

60 Jahre: Frassek, Viktor (Flomersheim) – Diehl, Hans (Fomersheim) – Fauerbach, Willi (Grünstadt) – Degenhardt, Walter (Weisenheim am Sand) – Gruber, Bruno (Studernheim) – Schacky, Heinrich (Studernheim) – Schöppler, Wolfgang (Gerolsheim) – Bernd, Helmut (Frankenthal) ***50 Jahre:*** Blim, Gernot (Mörsch) – Rech, Dieter (Mörsch) – Peters, Otto (Hettenleidelheim) – Hanewald, Klaus (Heßheim) – Weidner, Siegfried (Heßheim) – ***40 Jahre:*** Mühlbeier, Liane (Weisenheim am Sand) – Frohnert, Günther (Carlsberg) – Mahr, Karl-Heinz (Carlsberg) – Bentz, Gerhard (Mörsch) – Buch, Adolf (Gerolsheim) – Engelhard, Hubert (Gerolsheim) – Kölch, Walter (Grünstadt) – ***60 Chorleitungsjahre:*** Schwalb, Richard (Hettenleidelheim)

Germersheim

Michaela Benner
Kirchwiese 2c · 76770 Hatzenbühl
Tel. (0 72 75) 43 35
M.Benner1@web.de

Adventskonzert der Kinder- und Jugendchöre im Kreis-Chorverband Germersheim.

In diesem Jahr waren wir zu Gast in der katholischen Kirche »St. Michael« in Hagenbach. Fünf Chöre präsentierten sich einem sehr interessierten Publikum. Den Anfang dieses abwechslungsreichen Nachmittags machten die »Froschkönige« aus Jockgrim mit dem barocken Weihnachtslied »Als ich bei meinen Schafen wacht«. Chorleiterin Eva-Maria Roth hatte auch zwei anspruchsvolle Stücke von John Rutter ausgewählt, die der Chor sehr gefühlvoll und melodisch vortrug. Es folgten die »Very Young Voices« des Arbeitergesangvereins Hagenbach. Sie sind die jüngsten Sänger und Sängerinnen im Verein, für die Chorleiterin Maren Beiner kindgerechtes Liedgut ausgewählt hatte.

Nach ihrem abschließenden Weihnachtslied »Ihr Kinderlein kommet« wurde der Platz vor dem Altar zum ersten Mal an diesem Nachmittag fast zu eng. Mit über 60 Sängerinnen und Sängern traten die »Queichtalbären« der Vereinigten Sänger aus Ottersheim auf. Gemeinsam sangen die beiden Gruppen des Chores unter Leitung von Susanne Arnold das Lied »Immer wenn es Weihnacht wird« von Lorenz Maierhofer. Danach erfreuten die jüngeren Kinder mit Rolf Zuckowskis »Dezember-Träumen«, und der Jugendchor mit dem Lied »Sunny light of Bethlehem« . Der jüngste Spross der Sängergemeinschaft Berg, die »Chorällchen«, hatten Maierhofers Stück »Im Vogelfutterhaus« einstudiert. Dann erklangen mit »Schneeflöckchen weiß« Walzertöne aus dem »Schlittschuhläufer« von Emil Waldteufel. Der schöne und geglückte Auftritt des Kinderchores unter der Leitung von Nicole Stritzinger-Knoll wurde beendetet mit den traditionellen Stücken »The first Noel« und dem beschwingten »Engel singen Jubellieder«. Der Jugendchor des AGV Hagenbach – »Ode2Music«, bestehend aus neun jungen Damen und zwei jungen Männern – begann seinen Beitrag mit »Joy to the world« von Georg Friedrich Händel. Die Leitung hatte Maren Beiner. Viele der vorgetragenen Chorsätze wurden auch instrumental begleitet.

Der 1.Vorsitzende des Kreis-Chorverbandes Germersheim, Hans Hofmann, bedankte sich bei allen Mitwirkenden. Für die perfekte Organisation vor Ort war in diesem Jahr der Arbeitergesangverein Hagenbach zuständig. Bedanken durfte sich Hofmann auch bei Andrea Baumstark aus dem Vorstand des KCV-Germersheim für die Gesamtorganisation sowie den Konzertbesuchern für ihr Kommen. Mit dem gemeinsam gesungenen Abschlusslied »Fröhliche Weihnacht überall« klang ein Konzert aus, das auf Weihnachten einstimmte und die Zuhörer zufrieden stellte. Die für die Indienhilfe von Father Franklin vorgesehene Spende am Ende der Veranstaltung ergab den Betrag von 320,00 €. *(Hans Hofmann)*

Konzert des Gesangsvereins Liederkranz Schaidt

Zu einer »musikalischen Reise um die Welt« lud der GV Liederkranz Schaidt im Oktober 2012 in die Kulturhalle ein. Chordirektor Xaver Reichling hatte klassische und der moderne Chormusik, Schlager und »Amerikan Folk Songs« zusammengestellt. Großen Applaus ernteten die beiden Solisten Emil Geörger (Bass) und Helmut Martin (Tenor) sowie Matthias Wöschler am Klavier und Claudia Müller auf der Klarinette. Souverän und gekonnt führte Thomas Vogel durch

Der Gesangverein Frohsinn 1907 (Ltg. Sabine Deutsch) und der Musikverein Rheingold (Ltg. Fabin Metz) – beide aus Hagenbach – gaben am 10. November 2012 ein gemeinsames Konzert.«

das Programm. Zum Schluss feierte das Publikum »seinen Liederkranz« mit Giuseppe Verdis »Erhebet das Glas« und stehenden Ovationen.

Beim Konzert wurden auch verdiente aktive und passive Sänger durch den 1.Vorsitzenden des Kreis-Chorverbandes Germersheim, Hans Hofmann, geehrt. *(Heinz Glaser)*

Ehrungen unserer Jubilare

60 Jahre: Johann, Richard (Bellheim) – Menesklou, Kurt (Rülzheim) – Stöffler, Manfred (Wörth) – Starck, Hans (Rülzheim) – Bernhard, Albert (Jockgrim) – Kern, Herfried (Sondernheim) – Muth, Erwin (Neuburg) – Weisenburger, Heinrich (Neuburg) – Hammel, Karl (Wörth) – Ackermann, Rosel (Erlenbach) – Hüner, Hedi (Erlenbach) – Baron, Alwin (Minderslachen) – Ockuly, Werner (Hagenbach) – Kretz, Berthold (Schaidt) – Winter, Helmut (Hagenbach) – Pfirrmann, Emil (Wörth) – ***50 Jahre:*** Becker, Manfred (Wörth) – Pfalzgraf, Lothar (Erlenbach) – Schof, Wolfgang (Hagenbach) – Rödel, Walter (Kandel) – Maass, Harry (Hagenbach) – Feldmann, Karl (Hagenbach)– ***40 Jahre:*** Landes, Rolf (Wörth) – Ritter, Alwin (Wörth) – Meyerer, Robert (Hagenbach) – Dobler, Georg (Hatzenbühl) – Schnorr, Karl-Heinz (Hatzenbühl) – Sauer, Klaus (Hagenbach) – Fuchs, Fritz (Kandel) – Steiger, Günter (Schaidt) – ***25 Chorleitungsjahre:*** Knopf, Konrad (Jockgrim) ***20 Chorleitungsjahre:*** Nuber, Petra (Erlenbach)

Glan-Lauter
Hans-Joachim Müller
Kirchgasse 5 · 67744 Medard
Tel. (0 63 82) 84 52
muemed@gmx.de

Chorkonzert in Reipoltskirchen

Der Sängerchor Glan-Lauter, dem Sängerinnen und Sänger aus dem gesamten Einzugsgebiet des Kreischorverbands Glan-Lauter angehören, war vor 10 Jahren anlässlich des 50-jährigen Jubiläums des damaligen Sängerkreises als Projektchor ins Leben gerufen worden. Unter Stabführung von Heiner Klein absolvierte er erfolgreich bereits viele Konzerte sowie Konzertreisen nach Rom und Dresden. Eine weitere Chorreise nach Hamburg ist für Frühjahr geplant. Dieses Konzert jedoch kann sicher als ein Höhepunkt betrachtet werden.

Die vorgetragene Chorliteratur war der Jahreszeit und dem Ort angepasst und reichte vom Te Deum über den Psalm 103 bis zu einer Ballade von Hubert von Goisern. Ähnliches gilt für den Gastchor, den MGV Kappeln, der sich vor allem Franz Schubert verschrieben hatte.

Glanzlichter setzten die beiden Solisten des Konzerts Ekaterina und Harald Kronibus. Während Ekaterina mit ihrem raumfüllenden Sopran lateinische Kirchengesänge von Vivaldi, Haydn, Gounod und Franck ertönen ließ, brachte der Bassbariton Harald Kronibus vier modern arrangierte Spirituals in englischer Sprache zum Vortrag. Umrahmt wurden die Gesangsdarbietungen von einem Orgelpräludium und -Interludium, gespielt von Stefan Schnepp. Das von allen Akteuren gemeinsam vorgetragene »Dona nobis pacem« mit dem Publikum bildeten einen ansprechenden Schlusspunkt des Konzerts.

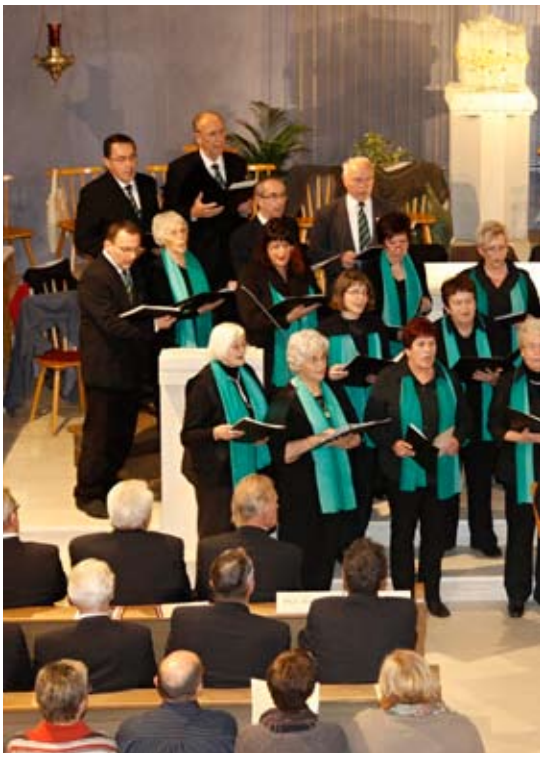
Nachruf Axel Zinßmeister

Der Kreis-Chorverband Glan-Lauter trauert um ein Mitglied der Vorstandschaft. Unser Schatzmeister Axel Zinßmeister aus Rothselberg hat am 25.11.2012 den Kampf gegen seine schwere Krankheit verloren und ist im Krankenhaus verstorben. Von 2008 bis zuletzt war er ein aktives Mitglied in unseren Reihen sowie Vorsitzender des Selbergchors Rothselberg.

Ehrungen unserer Jubilare

40 Jahre: Armbrust, Rita (Relsberg) – Martin, Karl (Kreimbach-Kaulbach) – Milke, Gerhard (Langweiler) – Schneider, Albrecht (Langweiler) – Antoni, Manfred (Wolfstein) – Donauer, Hans (Wolfstein) – Kluck, Dieter (Wolfstein) – Heise, Liesel (Eßweiler) – Koch, Volker (Eßweiler) – Blauth, Monika (Eßweiler) – Gilcher, Eleonore (Eßweiler)– ***60 Jahre:*** Fehrentz, Hans (Langweiler) – ***50 Jahre:*** Becker, Kätha (Becherbach) – Krauß, Kurt (Becherbach) – Bernhardt, Erich (Oberweiler-Tiefenbach) – ***30 Chorleitungsjahre:*** Kraushaar, Gerd (Eßweiler)

Der Sängerchor Glan-Lauter bei seinem Konzert in Reipoltskirchen



Kaiserslautern
Dr. Ulrich Diemer
Schorlenberger Straße 26
67677 Enkenbach-Alsenborn
Tel. (0 63 03) 92 53 40
ulrich.diemer@t-online.de

GO-SPIRIT aus Trippstadt mit Kathy Kelly

»Jerome Harris versteht es, einem deutschen Chor das Gefühl für die Musik der Gospels zu vermitteln – mit GO-SPIRIT ein Konzert zu geben, ist sehr schön«, so die »Grande Dame of Folk and Gospel« Kathy Kelly bei dem festlichen Konzert in der Prot. Kirche zu Weilerbach. Für den Chor GO-SPIRIT aus Trippstadt war es ein Höhepunkt in seinem 25-jährigen Bestehen, mit der Frontfrau der Kelly Family diesen Abend zu gestalten. Gospels und Spirituals a cappella, GO-SPIRIT bestritt den ersten Teil des Konzertes und wurde von den Zuhörern mit viel Applaus bedacht.

Im Anschluss gab die große Mezzosopranistin einen wunderbaren Einblick in ihr Schaffen, von der Klassik bis hin zu irischen und spanischen Volksliedern, die sie mit Akkordeon, Gitarre und Geige begleitete. Der Trippstadter Gospelchor überzeugte nach der Pause wieder mit traditionellen Gospels und das Publikum ließ sich gerne in den Bann der Musik ziehen. Und Kathy Kelly sang sich dank ihrer Natürlichkeit und Ungezwungenheit in die Herzen. Gemeinsam mit GO-SPIRIT interpretierte sie »Amazing grace«, gefolgt von einem vielstimmigen »Glory Halleluja«. Stehend mit den Zuhörern, Kathy Kelly und Jerome Harris klang der Abend mit dem gemeinsam gesungenen »Amen« aus.
»Ein Abend vom Feinsten« – so der Kommentar einer Besucherin.

Festliches Konzert in der Prot. Kirche zu Weilerbach mit Kathy Kelly und dem Chor GO-SPIRIT aus Trippstadt

Geistliches Chorkonzert mit dem Chor 2000 Kaiserslautern

Unter dem Motto »Ihr seid das Salz der Erde« stand das Geistliche Chorkonzert, das der Chor 2000 mit einem Gastchor aus St. Ingbert unter der Leitung von Barbara Ikas Anfang November 2012 in St. Theresia, Kaiserslautern, zur Aufführung brachte. In der modernen, farbenfrohen Pfarrkirche erklang zeitgenössische geistliche Chorliteratur. Der Frauenchor pro musica aus St. Ingbert sang zunächst die lateinische »Missa brevis in E« von Norbert Feibel. Neue geistliche Lieder von Klaus Heizmann sowie Gospels und Spirituals, vorgetragen von den Gesangssolistinnen Ruth Grünbeck (Sopran) und Tanja Stuppy (Alt) und dem Solisten Wolfgang Penth (Bariton) lockerten den Messgesang auf. Barbara Ikas und Patrick Kutscha begleiteten die Chorgesänge am Klavier. Eine Combo, bestehend aus dem Pianisten, dem Schlagzeuger Daniel Paul und dem Kontrabassisten Jochen Lauer sorgte für das rhythmische Fundament der Messe im Gospelton von Hubert Janssen. Sie lieferte das Motto »Ihr seid das Salz der Erde« und avancierte im Arrangement von Hans Dieter Kuhn zum Höhepunkt und Abschluss des Geistlichen Chorkonzertes.

Im Rahmen des Konzerts wurde Barbara Ikas für 40 Jahre erfolgreicher Chorleitertätigkeit in den Chorverbänden zweier Bundesländer geehrt. Ein Grußwort sprach Werner Zeitz, Vizepräsident des Saarländischen Chorverbandes. Die Ehrung übernahm Kreischorverbandsvorsitzende Irene Poller für den Chorverband der Pfalz. Es folgten weitere Ehrungen für 25 Jahre Singen im Chorverband der Pfalz für Chorsängerin Margarete Pflumm und Chorsänger Reinhard Kompa. *(Irmgard Kompa)*

Als Newcomer begeistert – Heart Chor Kaiserslautern

Viele schöne Erinnerungen vom Chor-Meeting in Calella nehmen wir gerne mit zurück nach Deutschland. Unser Chor hat viele nette Menschen kennen gelernt und auch untereinander ein völlig neues Chorgefühl entwickelt. Eine Tour wie diese schweißt zusammen! Hut ab vor der Organisation, die für 2300 Chor-Sängerinnen und Sänger aus allen Teilen der Welt Unterbringung, Auftritte, Wettbewerbe und Zusatzveranstaltungen zu managen hatte. Chapeau vor dem Niveau der Wettbewerbs-Chöre und den Preisträgern; das alles hat bei uns viele bleibende Eindrücke hinterlassen. Über unsere eigene Silbermedaille und den neunten Platz in unserer Kategorie angesichts der versammelten Welt-Elite sind wir glücklich und überrascht zugleich; eine schöne Bestätigung der erst vor knapp zwei Jahren begonnen »Heart-Chor«-Arbeit mit völlig ungeübten Laien-Sängern.

Zeitgenössische geistliche Chorliteratur stand auf dem Programm des Chor 2000

Auf den Straßen und bei den Freundschaftskonzerten ist uns mit unserem Repertoire, bestehend aus weltweit bekannten Pop- und Rock-Songs, eine riesige Welle der Begeisterung entgegen geschwappt – höher noch als die Wellen des Mittelmeers, die wir trotz aller Programmpunkte täglich genießen konnten. So war es ein Leichtes, mit den Chören aus Israel, der Schweiz, aus Singapur, Schweden, Norwegen oder Japan gemeinsam zu singen, sich zu verstehen und auch zu verbrüdern. Zu einem Chor aus Norwegen ist spontan eine Partnerschaft entstanden und erste Besuchstermine sind bereits festgezurrt. Ist das nicht ein schönes Ergebnis unserer ersten großen ChorReise? *(Andy Dodt)*

Ehrungen unserer Jubilare

60 Jahre: Kaufmann, Ludwig (Kaiserslautern) – Dilger, Fritz (Kaiserslautern) – Mitschang, Richard (Ramstein) – Budell, Klaus (Ramstein) – Hoffmann, Karl (Otterbach) – Stemler, Rudolf (Otterbach) – Linn, Hermann (Schopp) – Linn, Walter (Schopp) – Mohrhardt, Heinz (Schopp) – Weber, Horst (Steinwenden-Weltersbach) – Denzer, Karl (Heiligenmoschel) – Jung, Klaus (Vogelbach) – Weber, Hans (Hirschhorn) – Glas, Lothar (Hirschhorn) – Schmidt, Gerhard (Mackenbach) – Blauth, Leo (Siegelbach) – ***50 Jahre:*** Schneider, Robert (Katzweiler) – Dittrich, Gustav (Otterbach) – Scherer, Reinhold (Mehlbach) – Braun, Jürgen (Steinwenden-Weltersbach) – Prottung, Manfred (Kindsbach) – Schmitt, Bernhard (Kindsbach) – Lutz, Hans (Kindsbach) – Matheis, Gottfried (Alsenborn) – Wißmann, Jakob (Mehlingen) – Wißmann, Karl-Heinz (Mehlingen) – Erlenbach, Hans Ludwig (Mehlingen) – Fuchs, Otto (Mehlingen) – Krehbiel, Adolf (Mehlingen) – Lutzi, Bernd (Mehlingen) – Schmitt, Manfred (Mehlingen) – Weber, Werner (Mehlingen) – Wenzel, Dieter (Mehlingen) – Unnold, Helmut (Krickenbach) – Grimm, Helmut (Heiligenmoschel) – Schygula, Konrad (Erlenbach) – Eckhardt, Herbert (Hirschhorn) – Schröck, Hans (Reichenbach) – Mock, Theo (Hochspeyer) – Kiefhaber, Hilde (Erfenbach)– ***40 Jahre:*** Korn, Helmut (Otterbach) – Korn, Reinhard (Mehlbach) – Bayer, Armin (Alsenborn) – Haaß, Lieselotte (Einsiedlerhof) – Walther, Siegfried (Einsiedlerhof) – Steppan, Anton (Mehlingen) – Kirchner, Fritz (Heiligenmoschel) – Jacobaufderstroth, Peter (Erlenbach) – Dietrich, Karl-Heinz (Bann) – Geib, Klaus (Mackenbach) – Mick, Dieter (Hochspeyer) – Schaaf, Klaus (Hochspeyer) – ***40 Chorleitungsjahre:*** Ikas, Barbara (Kaiserslautern) – ***25 Chorleitungsjahre:*** Immetsberger, Christoph (Drehenthalerhof)

Ludwigshafen

Dr. Andrea Clemens
Böhler Straße 10 · 67126 Hochdorf-Assenheim
Tel. (06231) 18 86 · atclemens@web.de

Ehrungen unserer Jubilare

60 Jahre: Scheidt, Günter (Mutterstadt) – Brech, Walter (Dannstadt) – Sorgenfrei, Gerhard (Ludwigshafen) – Vester, Gerhard (Ludwigshafen) – Fix, Erich (Assenheim) – Leonhardt, Hermann (Maxdorf) – Reichert, Heinz (Maxdorf) – Scheuermann, Rudolf (Maudach) – Reiß, Werner (Mundenheim) – Fischer, Heinrich (Altrip) – Staubitz, Manfred (Altrip) – Köhler, Hans (Rheingönheim) – Kraushaar, Klaus (Rheingönheim) – Strahberger, Heinz (Ruchheim) – ***50 Jahre:*** Hohl, Claus (Alsheim-Gronau) – Hetterich, Johannes (Alsheim-Gronau) – Kiefer, Alfons (Ludwigshafen) – Reineck, Helmut (Ludwigshafen) – Frey, Jürgen (Ludwigshafen) – Frey, Jürgen (Ludwigshafen) – Lang, Franz (Maudach) – Keiz, Karl (Roxheim) – Hilbert, Knut (Mundenheim) – Pflanz, Brigitte (Mundenheim) – Dell, Gerhard (Schauernheim) – Hook, Horst (Altrip) – Fäth, Ernst (Fußgönheim) – Schneider, Ludwig (Rheingönheim) – ***40 Jahre:*** Lamb, Peter (Birkenheide) – Fürst, Karlheinz – Dick, Norbert (Alsheim-Gronau) – Ehresmann, Susanne (Ludwigshafen) – Mirbach, Mathilde (Ludwigshafen) – Langohr, Agnes (Ludwigshafen) – Jung, Alfred (Fußgönheim) – Schweikert, Hugo (Altrip) – Walther, Fritz (Ruchheim) – ***50 Chorleitungsjahre:*** Karpinski, Martin (Gronau)

Der Heart Chor Kaiserslautern war beim Chor-Meeting in Calella

Neustadt

Roland Stahler
Bismarckstraße 55 · 67454 Haßloch
Tel. (0 63 24) 34 55
roland.stahler@gmx.de

Ehrungen unserer Jubilare

60 Jahre: Hörth, Albert (Mußbach) – Döppert, Josef (Mußbach) – Rieder, Karl (Mußbach) – Zipelius, Herbert (Mußbach) – Sachs, Hans (Mußbach) – Haag, Rudolf (Weidenthal) – Rodach, Artur (Geinsheim) – Burckhardt, Friedrich (Haßloch) – Neubauer, Richard (Haßloch) – Siebrandt, Helma (Lambrecht) – Köhr, Werner (Königsbach) – ***50 Jahre:*** Boos, Edgar (Mußbach) – Baßler, Herbert (Mußbach) – Giesler, Manfred (Mußbach) – Sattler, Alois (Geinsheim) – Hagenbucher, Emil (Geinsheim) – Gross, Alois (Geinsheim) – Mohr, Karl (Geinsheim) – Blaul; Willi (Gönnheim) – Dyck, Wolfgang (Gönnheim) – Bender, Gerhard (Geinsheim) – Trautnitz, Erich (Lindenberg) – Rings, Arnold (Erpolzheim) – Bechtloff, Gerd (Ruppertsberg) – Jochheim, Wilhelm (Ruppertsberg) – Werner, Alfons (Ruppertsberg) – Geiger, Käthe (Neustadt) – Gross, Gerold (Meckenheim) – Reinken, Otto (Meckenheim) – ***40 Jahre:*** Schmitt, Arnold (Rödersheim) – Janson, Willi (Rödersheim) – Neumann, Horst (Rödersheim) – Joa, Gerhard (Geinsheim) – Sturm, Volker (Geinsheim) – Haigis, Martin (Geinsheim) – Goldmann, Helmut (Königsbach) – Bien, Norbert (Ruppertsberg) – ***40 Chorleitungsjahre:*** Hisch, Alfred (Deidesheim)

Nordpfalz

Torsten Schlemmer
Inselstraße 10 · 67822 Waldgrehweiler
Tel. (0 63 64) 17 51 07
torstenschlemmer@web.de

Ehrungen unserer Jubilare

60 Jahre: Hofstadt, Rudi (Imsbach) – Paul, Karl (Winterborn) – Portz, Karl (Winterborn) – Stollhof, Alexander (Ruppertsecken) – Gräff, Hermann (Ruppertsecken) – Benner, Werner (Hochstein) – Schneickert, Walter (Hochstein) – ***50 Jahre:*** Schuhmacher, Doris (Neuhemsbach) – Wichert, Inge (Neuhemsbach) – Jelonnek, Elisabeth (Neuhemsbach) – Schäfer, Rudi (Lohnsfeld) – ***40 Jahre:*** Gerhardt, Horst (Münchweiler) – Buhrmann, Hannelore (Lohnsfeld) – Neu, Traudel (Mannweiler-Cölln) – Nay, Rudolf (Marienthal) – Schäfer, Ruth (Winnweiler) – Venske, Eckard (Rockenhausen) – ***40 Chorleitungsjahre:*** Weisbrod, Hartmut (Neuhemsbach)

Pirmasens

Helmut Fraunholz
Sonnenstraße 13 a · 66981 Münchweiler/Rodalb
Tel. (0 63 95) 81 28
skrps-helmut.fraunholz@kabelmail.de

Ehrungen unserer Jubilare

70 Jahre: Mayer, Georg (Winnweiler) – ***60 Jahre:*** Schantz, Felix (Fischbach) – Wagner, Gerold (Erlenbunn) – Jung, Rolf (Erlenbrunn) – Heinz, Kurt (Gerbach) – Palm, Ferdinand (Höheinöd) – Schmalenberger, Erich (Höheinöd) – Brödel, Heinz (Hinterweidenthal) – Feulner, Inge (Hinterweidenthal) – Melzer, Fritz (Clausen) – Jüllig, Hans (Clausen) – Burkhart, Robert (Bruchweiler-Bärenbach) – ***50 Jahre:*** Schütz, Karl (Rodalben) – Becker, Marianne (Rodalben) – Mattill, Ingrid (Erlenbrunn) – Seibel, Manfred (Hauenstein) – Schwab, Karl-Heinz (Höhfröschen) – Köller, Hermann (Gerbach) – Grünfelder, August (Fehrbach) – Stucky, Helmut (Heltersberg) – Stein, Annchen (Hinterweidenthal) – Stucky, Helmut (Heltersberg) – Frank, Erich (Clausen) – Petry, Georg (Clausen) – Littig, Gilbert (Clausen) – Weber, Alfred (Clausen) – Weißgerber, Wolfgang (Clausen) – ***40 Jahre:*** Jung, Elli (Erlenbrunn) – Meyer, Kurt (Hinterweidenthal) – Mayerhöffer, Erhard (Hinterweidenthal) – Vogt, Thomas (Clausen)

Speyer

Gerlinde Bosl
Maximilianstraße 27 · 67459 Böhl-Iggelheim
Tel. (0 63 24) 7 60 82
gerlinde.bosl@freenet.de

Ehrungen unserer Jubilare

70 Jahre: Becker, Hans (Böhl) – ***60 Jahre:*** Nord, Gerhard (Speyer) – Dick, Gerhard (Hanhofen) – Baumann, Ludwig (Hanhofen) – Isselhard, Werner (Schifferstadt) – Waldhauser, Friedrich (Schifferstadt) – Weißenmayer, Emil (Schifferstadt) – Sattel, Georg (Otterstadt) – ***50 Jahre:*** Hecht, Karl-Heinz (Berghausen) – Wombacher, Bernd (Schifferstadt) – Ofer, Herbert (Dudenhofen) – Nord, Klaus (Dudenhofen) – Klein, Klaus (Dudenhofen) – ***40 Jahre:*** Steinmetz, Bärbel (Mechtersheim) – Stern, Daniela (Mechtersheim) – Triloff, Pia (Mechtersheim) – Hehrlein, Maria (Mechtersheim) – Titz, Adolf (Speyer) – Dennhardt, Heinrich (Dudenhofen) – Weber, Paul (Schifferstadt) – Müller, Gerd (Schifferstadt) – Kirchner, August (Böhl) – Brandl, Bertold (Iggelheim)

Zweibrücken

Christine Gölzer
Galgenbergstraße 29 · 66482 Zweibrücken
Tel. (0 63 32) 4 51 29
christinegoelzer@web.de

Ehrungen unserer Jubilare

60 Jahre: Müller, Karl (Battweiler) – Veit, Lothar (Battweiler) – Kau, Gerhard (Battweiler) – Danner, Edgar (Battweiler) – Ruble, Walter (Großbundenbach) – Persch, Karl-Heinz (Großbundenbach) – Hofmann, Heinz (Großbundenbach) – Hüther, Franz (Kleinsteinhausen) – Müller, Willi (Contwig) – Semar, Günter (Contwig) – Weber, Helmut (Contwig) – ***50 Jahre:*** Lauer, Heinz (Battweiler) – Kau, Edgar (Battweiler) – Hasse, Burckhard (Großbundenbach) – Käfer, Klaus (Großbundenbach) – Kirsch, Willi (Großbundenbach) – Peter, Bodo (Großbundenbach) – Peter, Uwe (Großbundenbach) – Schael, Jochen (Großbundenbach) – Blinn, Inge (Kleinsteinhausen) – Pfeifer, Walter (Kleinsteinhausen) – Müller, Werner (Contwig) – Kramer, Raimund (Contwig) – ***40 Jahre:*** Helfert, Hiltrud (Kleinsteinhausen) – Hüther, Hedwig (Kleinsteinhausen) – Müller, Hedi (Kleinsteinhausen) – Zabanoff, Karl (Kleinsteinhausen) – ***25 Chorleitungsjahre:*** Hohlreiter, Thomas (Kleinsteinhausen)

Bäcker-Sängerbund

z. Zt. nicht besetzt

Ehrungen unserer Jubilare

70 Jahre: Ziegler, Alfons (Landau) – ***60 Jahre:*** Werner, Gerhard (Speyer)

Die Berichte der Kreis-Chorverbände Kirchheimbolanden, Landau-Südliche Weinstraße, Ludwigshafen, Neustadt und Pirmasens, die wegen des hohen Anteils an Ehrungen ausfallen mussten, werden in Heft 2 nachgereicht. Wir bitten um Ihr Verständnis.
Die Redaktion

Danke

Unser Chorverband hat ihnen viel zu verdanken.
So werden wir ihnen stets ein ehrendes Andenken bewahren.

Karl Geiger
† 20.08.2012

Der MGV 1854 Schifferstadt trauert um seinen aktiven Sänger Karl Geiger. Durch den Tod wurde er aus unserer Gemeinschaft unwiderruflich von uns genommen. Es bleiben uns die vielen gemeinsamen Erinnerungen aus der Vergangenheit an unseren Karl.

Er hat in den 52 Jahren, die er aktiv bei uns gesungen hat, viel Gutes für den Verein getan. Ihm war keine Arbeit zu viel, wenn er helfen konnte, tat er dies gerne für seine Freunde und seinen Verein.

Seine lebensbejahende Art wird uns allen fehlen und stellt uns vor die schwierige Aufgabe, in Zukunft ohne ihn auszukommen.

Wir begleiteten ihn auf seinem letzten Weg mit Liedvorträgen. Die Sänger des MGV 1854 Schifferstadt werden ihrem Sängerkamerad Karl Geiger stets ein ehrendes Andenken bewahren.

MGV 1854 Schifferstadt

Marga Zwick

Christl Matheis

Werner Hebel

Es war eine Freude mit EUCH zu singen!

Im Gedenken an unsere 2012 verstorbenen Chormitglieder

Marga Zwick
Christl Matheis
Werner Hebel

Für den MGV »HARMONIE«
Münchweiler an der Rodalb

Wolfgang Idler
1.Vorsitzender

Bernhard Haßler
Chorleiter

Dorothea Weickenmeier

Der Gesangverein Alsenborn trauert um seine Sängerin Dorothea Weickenmeier.

Dorothea war eine Sängerin der ersten Stunde. Schon kurz nach der Gründung unseres Frauenchores trat sie in dessen Reihen ein. Fortan war sie nicht mehr wegzudenken. Auf ihre Stimme im Alt war Verlass und zur Not half sie auch schon mal als Dirigentin aus.

Was sie aber für uns alle unvergesslich machen wird, war das Engagement, das sie abseits vom reinen chorischen Leben entwickelte, wenn sie bei Theateraufführungen und Revuen über sich hinaus wuchs.

Unvergessen ihre schauspielerischen Talente: Einem Wirbelwind gleich fegte sie über die Bühne und riss das Publikum zu Beifallsstürmen und Lachsalven gleichermaßen mit. Ebenso ihre Soloauftritte bei den Revuen, bei denen sie mit Leib und Seele in den jeweiligen Rollen aufging. Das war Dorothea Weickenmeier, wie wir sie kannten und wie wir sie alle in Erinnerung behalten werden, als lachende »Wilde Auguste«. Sie hat eine Lücke hinterlassen, die nur schwer zu schließen sein wird.

Gesangverein Alsenborn

Besuchen Sie uns auf der Musikmesse in Frankfurt
10. – 13. April 2013 in Halle 4.1 – Stand F44

Peppige Chorkleidung
Schals, Umhänge, Krawatten, Hemden & Accessoires
www.chor-fashion.de
Fon 06128-75519

SING 2013
Rock Pop Jazz

Chorjugend der Pfalz

Workshop und Konzert mit

PERPETUUM JAZZILE

25. + 26.05.2013

Festhalle Landau

Die Chorjugend der Pfalz veranstaltet einen Workshop mit Abschlusskonzert mit dem YouTube – Topchor „Perpetuum Jazzile" aus Ljublijana, Slowenien und seinem musikalischen Leiter Peder Karlsson aus Stockholm.

www.perpetuumjazzile.si
www.realgroup.se

Zielgruppe

- Jugend- und Junge Chöre
- Schulchöre
- Chorleiterinnen und Chorleiter
- Sängerinnen und Sänger
- Musiklehrerinnen und Musiklehrer
- und alle, die Interesse an Repertoire aus dem Bereich Rock, Pop, Jazz haben.

Konzert

Am Ende des Wochenendes steht als Höhepunkt das öffentliche Abschlusskonzert in der Festhalle. Die „Chorgala" wird gestaltet von allen gecoachten Chören, die ihre Stücke präsentieren, dem Workshopchor und den Mitgliedern von PJ.

Termin: Sonntag, 26.05.2013, 19.30 Uhr
Eintritt: 18 €, ermäßigt 12 € (Teilnehmer frei)

Anmeldungen

Anmeldeformular (Download unter www.chorjugend-der-pfalz.de) bis spätestens 15. April 2013 an die Geschäftsstelle der Chorjugend. Maximale Teilnehmerzahl: 250, Datum der Anmeldung entscheidet. Workshops finden teilweise in Deutsch oder Englisch statt.
Veranstalter: Chorjugend der Pfalz
Hauptstr. 81 - 67482 Freimersheim
Tel.: 06347 6080714 - info@chorjugend-der-pfalz.de
www.chorjugend-der-pfalz.de

Termine · Veranstaltungen

Chorverband der Pfalz

Chorverband der Pfalz

23. Februar 2013
»Mein Verein feiert Jubiläum«
Workshop-Seminar
des Chorverbandes der Pfalz
Prot. Gemeindehaus, Höringer Straße 8
67722 Winnweiler

16. März 2013, 10.00 Uhr
»Chor in Bewegung« VII
Aula der ehemaligen Realschule
Lehnstraße 16, 66869 Kusel

23.– 24. März 2013
»Jedem Kind seine Stimme«
Burgstraße 12
JH 66871 Thallichtenberg

20. April 2013, 13.30 Uhr
Chorverbandstag 2013
Donnersberghalle
Obermühle 1 (Am Schwimmbad)
67806 Rockenhausen

4. Mai 2013, 10.00 Uhr
»Die eigene Stimme« IX
Studienhaus Maria Rosenberg
Rosenbergstraße 20–24
67714 Waldfischbach-Burgalben

25. – 26. Mai 2013,
Workshop und Konzert
mit dem Chor »Perpetuum Jazzile«
aus Ljublijana
Jugendstil-Festhalle Landau
Mahlastraße 3
76829 Landau in der Pfalz

15. Juni 2013, 10.00 Uhr
»Qualifizierung für Chorsänger«
Pirminiushalle
Bahnhofstraße 4–6
66500 Hornbach

28. September 2013, 10.00 Uhr
»Stimmbildung im Chor« V
Neue Pforte
Ludwigshafener Straße 4
67112 Mutterstadt

9. November 2013, 10.00 Uhr
»Die eigene Stimme« X
Heinrich-Pesch-Haus
Frankenthaler Straße 229
67059 Ludwigshafen

Kreis-Chorverbände

Brücken

10. März 2013, 14.00 Uhr
Kreis-Chorverbandstag
Dorfgemeinschaftshaus Pfeffelbach

Frankenthal-Grünstadt

17. März 2013
Kreis-Chorverbandstag
Wattenheim, beim GV »Frohsinn«

Pirmasens

03. März 2013, 14.00 Uhr
Kreis-Chorverbandstag
Leimen, Sängerhalle

Speyer

06. April 2014, 10.00 Uhr
Kreis-Chorverbandstag 2014

Deutscher Chorverband

DEUTSCHER CHORVERBAND

12.–15. September 2013
chor.com 2013
Dortmund, Kongresszentrum
Dortmunder Westfalenhallen
Aktuelle Informationen:
www.chor.com

Sonstige

10. Februar 2013
Tagung zu Louis Pinck
und seiner Liedersammlung
66501 Großbundenbach

SWR4

Heimatmusikanten in
SWR 4 RP, 18.05 – 20.00 Uhr

17. Februar 2013
u. a. Pfälzische Kurrende

24. März 2013
u. a. Hassler-Chor

31. März 2013 (Ostersonntag)
u. a. SWR SonntagsChor

14. April 2013
u. a. Südpfalzlerchen Herxheim

21. April 2013
u. a. Kolpingkapelle Deidesheim

28. April 2013
u. a. MGV Frohsinn Hermersberg

Chorverband im Internet

Chorverband der Pfalz
www.chorverband-der-pfalz.de

Chorjugend der Pfalz
www.chorjugend-der-pfalz.de

Deutscher Chorverband
www.deutscher-chorverband.de

Edition Omega (Wolfgang Layer)
www.edition-omega.de

Termine kurzfristig
und aktuell
oder Terminänderungen
immer unter
www.chorverband-der-pfalz.de

Diese Zeitschrift wird gefördert durch Wettspielerlöse der GlücksSpirale / Lotto Rheinland-Pfalz